

stellungnahme

Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Stellungnahme des Rates für Forschung und Technologieentwicklung zum Entwurf „Österreichische ERA-Roadmap“ vom 27. November 2015

Hintergrund

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE) wurde seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eingeladen zum vorliegenden Entwurf „Österreichische ERA Roadmap“ vom 27. November 2015 Stellung zu nehmen.

Die Intensivierung der Vernetzung im europäischen Forschungsraum und darüber hinaus stellt einen wesentlichen Wettbewerbsbestandteil für die Österreichische Forschung und Entwicklung dar. Der RFTE unterstützt daher die umfassenden Zielsetzungen der ERA-Roadmap Österreich. Strukturelle Maßnahmen stellen einen wesentlichen Faktor zur Umsetzung der genannten Ziele und Maßnahmen dar. Die Implementierung von Informationsstrukturen, zusätzlich notwendige Investitionen in Forschungsinfrastrukturen, mehr Karriere- bzw. Laufbahnstellen, der Aufbau leistungsfähiger Dateninfrastrukturen etc., müssen aber auch durch die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen begleitet werden.

Verbesserung von Feedback Mechanismen (Informationsrückfluss) unterschiedlicher Ebenen aus europäischen Gremien

Österreich kann grundsätzlich auf eine gute Vernetzung auf Europäischer Ebene zurückgreifen. Die Einrichtung eines „Austrian Research, Technology and Innovation Hub“ in Brüssel soll dabei als Schnittstelle nach außen und insbesondere nach innen fungieren. Ergänzende Maßnahmen zusätzlich zu den geplanten Vernetzungsplattformen, werden Anreize schaffen, den Informationsfluss aus maßgeblichen Gremien in nationale Stakeholder-Organisationen zu verbessern. Die Angebote des ERA Portal Austria im Web sind positiv hervorzuheben und finden auch international hohe Beachtung.

Wirkungsorientierte Analyse des österreichischen Fördersystems auf Programmebene

Das genannte Ziel „Weiterentwicklung der Evaluierungskultur in der österreichischen F&E“ sollte aus Sicht des Rates zu einer stärker wirkungsorientierten Analyse der F&E-Programme führen. Eine Duplizierung bereits vorhandener Evaluierungsergebnisse ist jedenfalls zu vermeiden.

Rat für Forschung und
Technologieentwicklung

Pestalozzigasse 4 / D1
A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 713 14 14 – 0
Fax: +43 (1) 713 14 14 – 99
E-Mail: office@rat-fte.at
Internet: www.rat-fte.at

FN 252020 v
DVR: 2110849

Fokussierung Österreichs auf prioritäre Themen

Wie der RFTE in seinem Bericht zur wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit empfohlen hat, sind die Reform der Governance und die Schaffung von Schwerpunkten wesentliche Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der FTI-Strategie.

Die Gliederung der Roadmap in Kapitel und die Aufbereitung der Maßnahmen in Zielsetzungen und Instrumente stellt bereits einen sehr hohen Grad an Konkretisierung dar. Damit wurde ein sehr guter Überblick der einzelnen, zum Teil bereits laufenden Aktivitäten gegeben. Es besteht allerdings auf Grund der Vielfalt der genannten Instrumente eine hohe Erwartungshaltung, dass hier jeder Bereich umfassende Aufmerksamkeit aller beteiligten Institutionen bekommt. Der RFTE gibt zu bedenken, dass diese Vorgabe in der Umsetzung neben dem Commitment der Stakeholder auch Ressourcen für die Administration und Dokumentation bindet. Eine klare Fokussierung und Schwerpunktsetzung auf einzelne Maßnahmen ist hier anzustreben.

Sichtbarkeit der ERA-Roadmap Österreich (auch innerhalb der Organisationen); positive Grundhaltung gegenüber geplanten Themenpunkten

Um das oben genannte Commitment zu erreichen benötigt die ERA-Roadmap eine hohe Sichtbarkeit in der Fachwelt. Es erscheint aus Sicht des RFTE unabdingbar, dass die genannten Maßnahmen sowohl bei den Ministerien und Agenturen, als auch in den einzelnen Forschungseinrichtungen (Universitäten, außeruniversitären Forschungsinstituten, etc.) als Teil der Arbeitskultur übernommen werden. Dazu zählt die aktive Kommunikation und Bekanntmachung der jeweiligen Aktivitäten und erzielten Erfolge. Eine daraus resultierende positive Grundhaltung wird auch andere Partner im FTI System ermuntern, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Der Austausch von Informationen wird vom RFTE als sowohl Hol- als auch Bringschuld für alle Beteiligten gesehen.

Konvergenz zu Themen im Arbeitsprogramm des Rates

Die Ratsversammlung hat in ihr Arbeitsprogramm zahlreiche Themen aufgenommen, die sich ebenfalls in den Prioritäten der ERA Roadmap wiederfinden. Der RFTE erachtet es als unbedingt notwendig, die Zielsetzungen, Maßnahmen und Instrumente aller Akteure des Wissenschaftssystems transparent zu gestalten, damit ein optimaler Wissensaustausch erfolgen kann und Dualitäten und Doppelgleisigkeiten vermieden werden.

Der Rat lädt alle Beteiligten zu einem intensiven Dialog ein und sieht dies als wesentlichen Erfolgsfaktor zur Umsetzung der ERA Roadmap.